



Die fliegende Holländerin ist Meisterin

LEISSIGEN Jetzt hat es die ehemalige Spitzschwimmerin auch in der Luft allen gezeigt: Mit der erfolgreichen Verteidigung des Schweizer-Meister-Titels ist Nanda Walliser definitiv an der Spitze des Gleitschirmsports angekommen. Sie träumt von einer Teilnahme an den Weltmeisterschaften.

Ja, ein Umgewöhnen war es schon für sie, das erste Mal im Berner Oberland zu fliegen. Sehr sogar: Als Nanda Walliser vor 10 Jahren von der Tschentenalp aus zu ihrem allerersten Schweizer Flug startete, trieben sie starke Aufwinde die Niesenkette entlang mal gleich auf 3000 Meter Meereshöhe hinauf. «Das war schon ein eigenartiges Gefühl; ich fragte mich schon, warum denn die anderen nicht auch mit hochkommen.» Dabei begann die Fliegerkarriere der Ex-Schwimmerin vor 11 Jahren im flachen Gebiet von Neuss, unweit von ihrem Geburtsort Boxmeer entfernt. «Dort waren 500 Höhenmeter schon das höchste aller Thermikgefühle.»

Sechste im World Ranking

Inzwischen hat sich die 39-jährige Holländerin längst auf die engen Täler eingestellt. Aus anfänglichen Plauschwettkämpfen wie der Grindelwalder Lady Challenge und der Swiss League, die sie

auf Anhieb gewann, wurde vor einem Jahr der erste Schweizer-Meister-Titel im Streckenfliegen. Leute, die damals von einem Zufallssieg sprachen, wurden nun am vergangenen Pfingstwochenende eines Besseren belehrt, konnte Nanda Walliser doch in Engelberg diesen Meistertitel erfolgreich verteidigen: Sie gewann drei von fünf Wertungsläufen und somit die SM mit über 300 Punkten Vorsprung auf die Verfolgerinnen. In der Weltrangliste figuriert Walliser derzeit als sechstbeste Frau. «Mein grosses Ziel wäre die Selektion für die Weltmeisterschaften im italienischen Monte Avena.» Mit dem neuerlichen Gewinn des Schweizer-Meister-Titels dürfte die Leissigerin die Selektion für die bevorstehende WM nach menschlichem Ermessen eigentlich in der Tasche haben.

Weiteres Wettkampffliegen wie regelmässige Weltcupeinsätze kommt für Walliser nicht infrage,

«denn mit einem Vollpensum als Informatikingenieurin bei den SBB verfüge ich nicht über genügend Freizeit, die für solch lange Absenzen nötig wäre. Ich habe auch so bereits die volle Unterstützung meines Arbeitgebers.»

In Monaco die Liebe gefunden

Profitiert hat Nanda Walliser bezüglich Fliegerei zweifellos auch von der langjährigen Erfahrung ihres Ehemannes Hansjörg, der vor 36 Jahren mit dem Deltafliegen begonnen hatte, später während 4 Jahren wettkampfmässig flog und heute hie und da als Tandemgleitschirmpilot tätig ist. «Ja es war vor allem die Liebe, die mich nach unserem ersten zufälligen Treffen im Fluggebiet von Roquebrune bei Monaco ins Berner Oberland hinauf zog», erinnert sich Nanda Walliser, die mit ihrem Gatten in Leissigen wohnt – und da auch bleiben will, «denn wir leben hier im schönsten Fluggebiet der Welt.»

Bruno Petroni



Nanda Walliser

DIE SIEGER UND DIE OBERLÄNDER AN DER SM

Nach 2005 und 2014 feierte der Solothurner Stephan Morgenthaler in Engelberg mit knappem Vorsprung auf die Oberländer Stefan Wyss und Michael Maurer seinen dritten Schweizer-Meister-Titel. Hier die Resultate der Podestgewinner und aller Oberländer. **Männer:** 1. Stephan Morgenthaler, Oftringen, 2955 Punkte. 2. Stefan Wyss, Ringgenberg, 2938. 3. Michael Maurer, Krattigen, 2935. 7. Patrick von Känel,

Frutigen, 2782. 22. Hansjörg Walliser, Leissigen, 2294. 26. Simon Zwiebel, Thun, 2247. 55. Christoph Mühlemann, Interlaken, 1724. 74. Dieter von Allmen, Gwatt, 1470. 91. Bruno Maurer, Interlaken, 1119. **Frauen:** 1. Nanda Walliser, Leissigen, 2793. 2. Emanuelle Zufferey, Martigny, 2479. 3. Yael Margelisch, Verbier, 2461. 5. Daniela Iseli, Unterseen, 1507. Total klassiert wurden 113 Männer und 9 Frauen. bpm

THUNER TAGBLATT

BZ THUNERTAGBLATT.CH

Thuner Tagblatt
3602 Thun
033/ 225 15 55
www.thunertagblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 18'086
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 7
Fläche: 47'812 mm²

Auftrag: 1077450
Themen-Nr.: 048.002

Referenz: 65606197
Ausschnitt Seite: 2/2



Nanda Walliser in ihrem Element: Im Angesicht des Niesens landet die alte und neue Schweizer Meisterin nach einem entspannenden Abendflug im Lehn (Unterseen). «Wir leben hier im schönsten Fluggebiet der Welt.» *Bruno Petroni*